

Mitteilung zu Aktivitäten des MBR und des Aktionsbündnisse im Karl-Marx-Allee Areal

Seit Ende 2023 verzeichnen die Anwohnerinnen und Anwohner des Großraumes Karl-Marx-Allee Nord (Lebuser Straße/Friedenstraße/Koppenstraße/Palisadenstraße/KM-Allee) verstärkte Aktivitäten sowohl aus der politischen Kiez-Prominenz als auch aus den Medien. Neben einem offiziell gesteuerten zweimonatigen online-Forum zum Thema "**Ideenwerkstatt vom 18.11.-17.12.2023**" erfolgten mehr oder weniger publikumswirksame Anwohnertreffs. Im Kern ging und geht es um kommende Bebauungspläne der WBM sowie um ein Begrünungsprojekt, für die zwei Freiflächen entlang der Palisadenstraße zu weichen drohen, die seit Jahrzehnten für den ruhenden Verkehr fungieren. Wie dem Aktionsbündnis bekannt wurde, ist die Thematik in zwei BVV-Ausschüsse zur Beratung und Bewertung überstellt worden. Bedauerlicherweise liegt dem Aktionsbündnis zur Zeit nichts Finales vor.

Neuerdings ist die CDU auf den Trend aufgesprungen, sie lud die Anwohner des o.g. Kiezes am Samstag, dem 17.08.2024 zu einem Gespräch ein und behauptete, dass die vorhandenen Pkw-Flächen - Zitat: "ersatzlos" - wegfallen. Es steht zu fragen, woher die CDU-Vertreter, die das Anwohnermeeting anregten, diese Erkenntnis bezogen haben.

Herr Kolja Nürnberg von der BERLINER ZEITUNG trat am 19.08.2024 an das *Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West* heran mit der Bitte, für ihn zum Themenpunkt "GRÜN STATT PARKPLÄTZE" aktuellen Bezug auf das Areal Karl-Marx-Allee-Nord herzustellen. Er formulierte fünf Fragenkomplexe, die Herr Trappen und Frau Wienert als Repräsentanten des Sprecherrates wie folgt reflektierten:

AKTIONSBÜNDNIS LEBENSWERTES WOHNEN IN FRIEDRICHSHAIN-WEST

1. Wie bewertet das Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West die geplante Neugestaltung der Freiflächen Koppen-/Palisadenstraße?

- Grünflächenbedarf wird per se bejaht
- Die Begrünung der Fläche, die ganztags in der Prallsonne liegt, erfordert ein Beschattungskonzept
- Das vorhandene „Kastanienwäldchen“ = Altbaumbestand muss aufgewertet, in die Neugestaltung integriert und sachgerecht beobachtet werden. Dem gravierenden Befall der Kastanien durch die Miniermotte ist dringend beizukommen!
- Im Haushalt ist ein Pflege- und Betreuungsplan mit langfristiger (!) Gültigkeit und eindeutiger Zuordnung der Zuständigkeit zu verankern.

2. Welche Alternativen sollten Ihrer Meinung nach anstelle des aktuellen Plans zur Neugestaltung der Freiflächen in Betracht gezogen werden?

- Konkrete Planungsvorschläge über die angestrebte Flächenverteilung sind erforderlich, zu denen sich die Anwohner und das Aktionsbündnis klar positionieren können.
- Das Aktionsbündnis befürwortet einen Kompromiss (Flächenausgleich) zwischen Erholungsareal und ruhendem Verkehr

3. Wie beurteilt das Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West die aktuelle Parkplatzsituation im Abschnitt zwischen der Palisadenstraße und der Karl-Marx-Allee? Welche Veränderungen erwarten Sie durch die Neugestaltung?

- Eine Parkraumbewirtschaftung des Areals KMA Nord (analog dem gegenüberliegenden Areal KMA-Süd) würde den Pendlerverkehr aus dem Wohngebiet herausdrängen. Der verbleibende, rein auf die Anwohner ausgerichtete Parkplatzbedarf ist erwartbar rückläufig und generiert Flächenreserven, die dann bedarfsgerecht verteilt werden können.
- Die WBM plant, ihren eigenen Parkplatz Lebuser Straße/Palisadenstraße zu bebauen. Zuzüglich zu den bereits erfolgten Verdichtungsaktivitäten privater Investoren steigt damit die Anwohnerzahl resp. deren Pkw-Abstellbedarf.
- Total außerhalb jeglicher Wahrnehmung bleibt derzeit die gleichermaßen steigende Erfordernis, Fahrräder, Lastenfahräder etc. außerhalb der Wohnhäuser unterzubringen. Die bisher genutzte Flächen im jeweiligen Eigentum der Vermieter (z.B. WBM und WbG Friedrichshain) sind erschöpft.
- Stellplatzbedarfe für Rollatoren, die mit wachsender Altersstruktur des Areals zunehmen, werden weder rückbetrachtend noch perspektivisch von einer ernstzunehmenden Interessenvertretung widergespiegelt.

4. Wurde das Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West in die Planungen zur Neugestaltung der Freiflächen Koppen-/Palisadenstraße einbezogen? Falls ja, wie verlief dieser Prozess? Falls nein, hätten Sie sich eine Einbeziehung gewünscht?

- Da sich das Areal im städtischen Eigentum befindet, fehlt jegliche klar wahrnehmbare Position (incl. personeller Zuständigkeit) des Senats. Der Vorgang bedarf dringendst einer kompetenten Moderation „in einer Hand“.
- Die bisherige **sachliche** Widerspiegelung der Thematik beschränkt sich ausschließlich auf die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens von 2019 – 2021 (in dem das Aktionsbündnis Stimmrecht innehatte).
- Die seitens des Bezirksamtes vorgenommenen verkehrlichen Festlegungen bezüglich der Palisadenstraße (Fahrradstraße) fußen auf BVV-Entscheidungen, die keinen direkten Bezug zum Beteiligungsverfahren erkennen lassen.

- Die Umgestaltung der Friedenstraße zwischen Str. d. Par. Kommune und Landsberger Allee (Fahrspuren/Mittelstreifen/Parkflächen) wurde im Vorfeld nicht bzw. unzureichend kommuniziert.
- Die Einbeziehung der Anwohner erfolgt sporadisch ohne rationale Protokollierung resp. Widerspiegelung. Es erfolgt keine rationale (!) Abwägung der Interessenlage. Das Thema wurde in den Ausschüssen der BVV kontrovers diskutiert. Es ist uns kein Ergebnis der Entscheidungsfindung bekannt geworden.
- Zum Kompromiss-Bedarf *Klima/Wohnqualität/Demographie/städtebauliche Umstrukturierung* rund um das Areal findet derzeit ein widersprüchliches Brainstorming statt.
- Durchweg wird die Thematik mit unübersehbar auf Parteieninteresse ausgerichtetem Aktionismus „am Kochen“ gehalten.

5. Wie haben Sie die Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner bei der Gestaltung wahrgenommen?

- Nach unserer Wahrnehmung wird das Anwohnerinteresse ausschließlich unter „Stimmung & Meinung“ erfragt.
- Feedback zum Sachstand resp. veränderte bzw. verändernde Aspekte fehlt.
- Bislang dominiert in der öffentlichen Diskussion ein blockierendes „Entweder-Oder“.
- Lobens- und erwähnenswert ist, dass die öffentliche Interessenvertretung der Anwohner durch ihre WBM-Mieterbeiräte Struktur und Stimme gewonnen hat (Petitionen).

Persönliche Übergabe an Herrn Nürnberg
20.08.2024 13 00 Uhr

Kieztreff „Kleiner Frieder“

gez. Trappen

.....

Hans-Joachim Trappen

(Sprecherrat des Aktionsbündnisses Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West)